

## **Anoplistes diabolicus** n. sp. (*Col. Cerambycidae*).

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Groß, gestreckt, schwarz, etwas glänzend, sehr fein, wenig dicht greis, die Fühler fein dunkel behaart. Fühler beim ♂ von der Länge des Körpers, Glied 3 beträchtlich länger als 1 und etwas länger als 4, das Endglied um  $\frac{1}{3}$  länger als das vorletzte, an der Spitze plötzlich verdünnt. Kopf schmaler als der Halsschild, vorne gerinnt, grob, rugulos punktiert. Halsschild etwas breiter als lang und in dessen größter Breite fast so breit als die Flügeldecken, und wie der Kopf mit hellen, wolligen, wenig dichten, etwas abstehenden Haaren besetzt, sehr grob, runzelig punktiert, die Zwischenräume der Punkte dünn runzelige, maschige Erhabenheiten bildend, ohne Mittelfurche, die Basis gerandet, die Seiten hinter der Mitte mit sehr kurzem, stumpfem, kegelförmigem Höcker, von da nach vorne in fast gerader Linie ziemlich stark verengt, zur Basis plötzlich verengt und vor der letzteren eingeschnürt. Schildchen groß, fast dreieckig, kaum länger als an der Basis breit, dichter greis behaart. Flügeldecken nach hinten allmählich wenig verengt, langgestreckt, glänzender, dreimal so lang als vorne breit, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, aber mit einzeln abgerundeten Nahtwinkeln; oben vorne grob mäßig gedrängt, in der Mitte feiner und zur Spitze dichter und noch feiner aber tief punktiert, die Punkte stehen frei, längs der Naht bis zu dem innersten angedeuteten Längsnerv sehr dicht und fein, an der Basis dichter, stärker punktiert, an letzterer gleichzeitig verrunzelt, an der Spitze gleichartig dicht und fein punktiert, der innerste Nerv bis auf das Spitzendrittel angedeutet, die äußeren kaum vorhanden, die schmalen Epipleuren reichen bis zur Spitzenrundung und sind sehr fein punktiert gerunzelt, matt: vorne glänzend. Unterseite greis behaart, alle Tarsen stark erweitert, die vorderen 4 unten dicht bebürstet, die hintersten nur mit büstenartigen Spitzenflecken und tiefer, glänzender Mittelfurche. Long. 19·5 mm. 1 ♂.

Durch ganz schwarze Färbung, die langen, nach hinten wenig verengten Flügeldecken ausgezeichnet. Die Fühler sind wie bei *mongolicus* Gnglb., aber durchaus dunkel behaart; von diesem außerdem durch höheren, seitlich schwach gehöckerten, oben sehr grob punktierten Halsschild und die viel längeren Flügeldecken verschieden.

Sibirien: Saissan, VI. 1909 (M. Siazov).